

Gesammelte Redewendungen, sprachliche Bilder, Vergleiche bzw. Metaphern und rhetorische Figuren

Lesen Sie sich folgende Redewendungen durch und ergänzen Sie die Liste, wenn Sie in Ihrem Alltag neue Redewendungen entdecken, die Ihnen gut gefallen und „den Nagel sozusagen auf den Kopf treffen“. Manchmal gelten die bildlichen Vergleiche auch nur regional begrenzt. Gehen Sie Ihrer Muttersprache auf den Grund!

Wenn Sie überzeugende Vergleiche und Bilder in der Alltagskommunikation anwenden, so wird Ihre Rede lebendiger, als wenn Sie sich zu abstrakt und akademisch ausdrücken. Treffende Redewendungen haben oft eine lange Geschichte; sie sind tief verwurzelt in der Sprachkultur und bleiben dem Zuhörer sehr lange im Gedächtnis. Er stellt sich das Bild vor: leistet Imaginationsarbeit.

Wissen Sie z.B. woher die Redensart „Man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“ stammt und was sie bedeutet?

Sie stammt aus dem Neuen Testament und meint, dass man sein Talent und seine Gabe nicht verbergen solle. Ein Scheffel ist eine Schale, um Weizen zu messen. Die Juden stellten am Sabbat ihr Petroleumlicht auf Sparflamme unter diesen Scheffel, da sie an diesem Tag nicht arbeiten durften und somit auch nicht die Flamme neu zünden durften. Jesus meinte, dass die Christen ihr Licht nie unter den Scheffel stellen sollten, da sie „das Licht der Welt seien“, sollten sie immer voll leuchten und nie bloß auf Sparflamme leben.

Viele Redensarten stammen aus der Bibel, aus Werken der Weltliteratur oder sind rein mündlich überliefert:

Jemandem das Wasser abgraben.

Die Kirche im Dorf lassen.

Jemanden angraben.

Nicht nach fallenden Messern greifen.

Etwas an den Nagel hängen.

Den Teufel mit dem Belzebub vertreiben.

Die Spreu vom Weizen trennen.

Es sträuben sich einem die Nackenhaare.

Etwas durch die Blume sagen.

Keinen Fuß mehr in eine bestimmte Tür kriegen.

Wenn die Kacke am dampfen ist.

Öl aus Feuer gießen.

Nicht lange fackeln, sondern...

Das Pferd von hinten aufzäumen.

Die Katze aus dem Sack lassen.

Die Katze im Sack kaufen.

Butter bei den Fisch geben.

Auf den Punkt kommen.

Jemandem auf den Zahn fühlen.

Die Zähne zusammenbeißen.

In den sauren Apfel beißen.

Jemandem den Kopf waschen.

Gegen den Strom schwimmen.

Gegen Windmühlenflügel kämpfen.

Ein Sturm im Wasserglas erzeugen.

Den Zwergenaufstand proben.

Wasser auf die Mühlen gießen.

Nägel mit Köpfen machen.

Das Fell des Bären verteilen, noch ehe es erlegt ist.

Den Kuchen verteilen, noch ehe er gebacken ist.

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern.

Jemandem die Leviten lesen.

Jemanden ins Gebet nehmen.

Etwas ist nur die Spitze des Eisberges.

In die Höhle des Löwen gehen...

Jemanden hinters Licht führen.

Etwas aus dem Ärmel schütteln.

Etwas aus dem Hut zaubern.

Etwas auf dem Kerbholz haben.

Es faustdick hinter den Ohren haben.

Das Gras von unten betrachten.

Den Löffel abgeben.

Haare auf den Zähnen haben.

Eulen nach Athen tragen.

Jemandem einen Bären aufbinden.

Einen Griff ins Klo machen.

Jemanden gefressen haben: von der Steinzeit bis in die Zukunft.

Aussehen wie der Tod auf Urlaub.

Jemandem reinen Wein einschenken.

Auch nur mit Wasser kochen.

Jemandem ein X für U vormachen.

Die Kohle aus dem Feuer holen.

Bei jemandem einen Stein im Brett haben.

Mehrere Eisen im Feuer haben.

An verschiedenen Baustellen arbeiten.

Jemandem Hörner aufsetzen.

Hahn im Korb sein.

Jemandem die Hölle heiß machen.

Ein Fass ohne Boden.

Perlen vor die Säue werfen.

Die Faxen dick haben.

Es schlägt 13.

Jemandem steht das Wasser bis zum Hals.

Licht am Ende des Tunnels sehen.

Etwas schlägt dem Fass den Boden ein.

Jemanden auf dem Kicker haben.

Das Herz auf dem rechten Fleck haben.

Das Herz auf der Zunge tragen.

Sich ins gemachte Nest setzen.

In den sauren Apfel beißen müssen.

Etwas ist kein Honigschlecken.

Etwas geht den Bach runter.

Den Stier bei den Hörnern packen.

Da beißt sich die Katze in den eignen Schwanz.

Jemandem auf den Geist gehen.

Sich zu weit aus dem Fenster lehnen.

Mit der Tür ins Haus fallen.

Schlafende Hunde wecken.

Jemandem auf den Wecker fallen.

Etwas unter Dach und Fach bringen.

Aus dem Nähkästchen plaudern.

Die Sau raus lassen.

Auf dem Zahnfleisch gehen.

Das fünfte Rad am Wagen sein.

Wie bestellt und nicht abgeholt.

Einen Sprung in der Schüssel haben.

Nicht alle Tassen im Schrank haben.

Jemand springt über seinen eignen Schatten.

Jemand ist vom Teufel geritten.

Jemand fällt aus der Rolle.

Das Gras wachsen hören.

Einen Satz heißer Ohren bekommen.

Sich den Mund verbrennen.

Sich nicht in die Karten schauen lassen.

Einen Keil zwischen zwei treiben.

Etwas in den Sand setzen.

Die Kuh vom Eis holen.

Das Kind mit dem Bade ausschütten.

Aus einer Mücke einen Elefant machen.

Etwas vom Pferd erzählen.

Blau machen.

Jemanden zum Hampelmann machen.

Aus allen Wolken fallen.

Im Dreieck springen.

Jemandem auf den Leim gehen.

Jemanden übers Ohr hauen.

Von jemandem den Plan im Sack haben.

Etwas ist Schnee von gestern.

Mich laust der Affe.

Vor jemandem Kratzfüßchen machen.

Eine Schleimspur hinterlassen.

Etwas gibt den Geist auf.

Durch das Tal der Tränen gehen.

Jemandem grünes Licht geben.

Die Erde von unten betrachten.

Mit dem Feuer spielen.

Jemanden auf dem falschen Fuß erwischen.

Jemandem sind die Hände gebunden.

Etwas fällt einem wie Schuppen von den Augen.

Jemandem fällt der Groschen.

Jemand steht auf der Leitung.

Sturmfreie Bude haben.

Die Luft ist rein.

Sich mit fremden Federn schmücken.